

ANZEIGE
Workout 2/50

„Es warten große Aufgaben“

Albert Fischer mit Ehrenring ausgezeichnet / Rat: Millionen-Investition für 2014

Von Christian Vogelbein

ELZE ■ Es war die letzte Ratssitzung in Elze in diesem Jahr, und sie endete mit einem feierlichen Moment. Der Unternehmer, Musiker und „bewiesenermaßen Menschenfreund“ Albert Fischer wurde von Bürgermeister Rolf Pfeiffer mit dem Ehrenring der Stadt Elze ausgezeichnet. Doch im Vorfeld wurde es noch einmal politisch: Neben der Verabschiedung des Haushaltsplans und des Investitionsprogramms für das kommende Jahr, wurde auch das „erfolgreiche Jahr 2013“ genau unter die Lupe genommen.

„Vorweihnachtlichen Einklang“ stellte der Ratsvorsitzende Jürgen Schulte-Schüren wiederholt fest, als am Abend einstimmig Beschlüsse gefasst wurden. Fünf Tage vor Heiligabend ließ es sich Bürgermeister Rolf Pfeiffer nicht nehmen, in seinem Bericht insbesondere auf das abgelaufene Jahr zu blicken und die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung zu loben: „Ich danke Ihnen für die durchweg konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass wir unsere Arbeit auch im Jahr 2014 zum Wohle der Elzer Bürger erfolgreich fortsetzen können“, so Pfeiffer. Der Dank richtete sich in gleicher Form auch an die Mitarbeiter des Rathauses.

„Die Verwaltung hat uns gut zugearbeitet“, erwiderte Schulte-Schüren den Dank. Trotzdem erinnerte er, dass im kommenden Jahr auf Elze große Aufgaben warten, der Terminkalender für alle Ratsmitglieder noch voller und Investitionen für Baumaßnahmen um etwa dreieinhalb Millionen Euro auf den Weg gebracht werden. Um das Investitionsvolumen zu stemmen, kündigte Pfeiffer einen notwendigen Kredit von etwa 1,2 Millionen Euro an. Der Rest, so der Verwaltungschef, wird aus eigenen Kräften finanziert. Trotz aller Besinnlichkeit wurde beim Thema „Mehler Schule und Feuer-



Bürgermeister Rolf Pfeiffer (rechts) platziert den Ehrenring der Stadt Elze „an der richtigen Stelle“: Albert Fischer widmet dem Ring mit Elzer Wappen einen Ehrenplatz. ■ Foto: Vogelbein

wehrhaus“ noch einmal ausführlich diskutiert: Katrin Fromme, Schulleiterin der Grundschule in Mehle, erbat von Bürgermeister Pfeiffer noch vor dem Jahreswechsel eine klare Aussage zur möglichen Zukunft: „Wir können keinen Fünf-Jahres-Plan aufstellen, wenn uns in zwei Jahren die Schließung droht“, so Fromme. Den Wunsch nach einem beruhigten Weihnachtsfest konnte Pfeiffer nicht erfüllen, alsbald sollen jedoch Entscheidungen herbeigeführt werden.

Ehre dem Philanthrop

„In solchen Momenten macht es mir große Freude, Bürgermeister der Stadt Elze zu sein“, stimmte Bürgermeister Pfeiffer die feierliche Übergabe des Ehrenrings an den Unternehmer und Musiker Albert Fischer

ein. Ohne das Engagement Fischers würden die Musik, die Feuerwehr und die Wirtschaft in Elze heute ganz anders aussehen, so der Verwaltungschef. „Das ist nun mal mein Leben, dass ich jetzt dafür ausgezeichnet werde, ehrt mich sehr“, zeigte sich Albert Fischer berührt. Seine große Leidenschaft war und ist immer die Musik: Und so ließ er es sich nicht nehmen, noch einmal den Stab zu ergreifen und zu dirigieren.

Ob besinnliches Weihnachtslied oder den Mehler Musikantenmarsch, Fischer zeigte sich ganz in seinem Element. Als jemand, der für die Stadt Elze und seine Bürger eingestanden ist, lobte Bürgermeister Pfeiffer das Vorbild Albert Fischer. „Die Elzer wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe brauchen“, so Pfeiffer.

Dieser zeigte sich bescheiden: „Wenn ich den Ring sehe, erinnere ich mich an viel Arbeit, aber auch an meine treuen Mitarbeiter und meine Familie“, so Fischer. Der Mehler ist damit der 40. Träger des Ehrenrings. Einst mit 20 Mitarbeitern gestartet, ist die Albert Fischer GmbH heute mit mehr als 200 Mitarbeitern das größte Bauunternehmen im Landkreis Hildesheim.

Für herausragende Verdienste im Musikzugwesen in über 50 aktiven Jahren wurde Albert Fischer im Sommer außerdem mit der Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.

ANZEIGE
MBM 1/15

AM RANDE NOTIERT

„Er hat von uns eine Chance verdient“

Dirk Rustein neuer Ortsvorsteher in Wittenburg

ELZE / WITTENBURG ■ Die Überraschung war groß, als der bisherige Ortsvorsteher Wittenburgs, Pascal Kubat, ankündigte, sein Amt aus persönlichen Gründen umgehend aufzugeben. Mit Dirk Rustein fand die SPD-Fraktion jedoch einen neuen, wenngleich umstrittenen Kandidaten. Dieser wurde nun vom Rat als neuer Ortsvorsteher bestimmt, die Nachricht erreicht ihn heute im fernen Portugal, wo der seit vielen Jahren im Elze lebende Rustein aktuell auf Montage in Einsatz ist und deshalb bei der Wahl nicht anwesend sein konnte. „Dirk Rustein hat von uns eine Chance verdient, denn man kann nicht immer nur nach dem Äußeren gehen“, betonte Ratsherr Albert Wille und erhielt damit die volle



Dirk Rustein ist nun Ortsvorsteher von Wittenburg. ■ Foto: Kuhlemann

Zustimmung seiner Ratskollegen. Als Sorsums Ortsvorsteher freut sich Wille ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit seinem neuen Kollegen und betonte die besondere Anerkennung für die Bereitschaft, ein solches Amt zu übernehmen. ■ cv

ANZEIGE
Kaminart 2/50

Besinnliche Weihnachtsfeier im großen Saal

Bewohner der Esbecker Senioreneinrichtung „Haus Sissi“ treffen sich mit Angehörigen im Landgasthaus Hennies

ESBECK ■ Zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier hatten Heiko Buschmann, Leiter der Senioreneinrichtung „Haus Sissi“ in Esbeck, und sein Team die Bewohner und ihre Angehörigen in

den großen Saal des Landgasthauses Hennies eingeladen, und: Mehr als 80 Besucher waren dabei, um sich auf das bevorstehende Fest einzustimmen. An der von Wirtin Karin Hennies fest-

lich geschmückten Kaffeetafel wurden die Gäste mit Kuchen und anderen vorweihnachtlichen Leckereien versorgt.

Die musikalische Begleitung übernahmen Nicole

Tönnies, Helmut Funke und Joachim Lange, außerdem sang Daniel Tönnies das altbekannte Adventslied „Maria durch ein Dornwald ging“ – und bekam dafür viel Applaus. Das Gleiche

gilt für eine Gruppe von Schülern der Grundschule Mehle unter der Leitung von Rektorin Katrin Fromme, die einige Gedichte vortrugen und Weihnachtslieder sangen. Da stimmten die

meisten Besucher im Saal gern ein.

So auch, als Heimbeiratvorsitzender Rudi Kursawe Klassiker wie „Oh, du fröhliche“ und „Alle Jahre wieder“ anstimmte. ■ rk



Stimmungsvolle Atmosphäre: Bewohner der Senioreneinrichtung „Haus Sissi“ und Angehörige singen gemeinsam Weihnachtslieder. ■ Fotos: Kuhlemann



Musikalisch: Mädchen und Jungen der Grundschule Mehle singen bei der Weihnachtsfeier im Landgasthaus Hennies in Esbeck Lieder und tragen Gedichte vor.